

Nro. 31.

1788.

Laibacher
Zeitung,

Donnerstag den 31. Juli.

Wien.

Mit Briefen aus Semlin vom 13. Jul. vernimmt man, daß des Kaisers Majest. wenig Tage vorher, in Begleitung des Fürsten v. Neuß, nach Neusatz sich begeben, daselbst die Spitaler besucht haben, und dann wieder nach dem Hauptquartiere zurück gekommen sind, wo auch Sr. K. H. der Erzherzog nach vollendeter Kordonsreise wieder zurück erwartet werden.

Die Lemberger Anzeigen melden unter dem 13. Julius: „In die Moldau soll nach Privatbriefen, ein Türkisches Heer von 20,000 Mann eingedrungen seyn, und den Gen. Fabry in die Nothwendigkeit gesetzt haben, den 3. d. M. sich etwas von Jassy zurückzuziehen: aber Gen. Elmpt mit einem hinreichenden Russischen Korps zu ihm zu stoßen beordert ist, so soll er von dem Kom-

mandirenden Prinzen v. Koburg den Befehl erhalten haben, wieder vorzurücken."

„Das neueste aus dem Feldlager vor Chotim ist, daß Se. K. H. der Erzherzog Franz mit Anfang künftiger Woche in demselben erwartet werden."

„Den 10. dieses wurden in unserer Stadt wieder einige Türkische Kriegsgefangenen, nebst 2 Fahnen, 3 Trommeln, einer eisernen Kanone, einem andern kleiner Stücke, und einem Doppelhacken eingebracht."

R u ß l a n d.

Von dem schon bekannten Vorfall, welcher sich den 18. Jun. im Liman zwischen den Russischen und Türkischen Ruderschiffen ereignete, giebt die Petersburger Hofzeitung vom 1.  folgende Nachricht:

„Von dem kommandirenden Feldmarschalle der Katharingschen Armee,

dem Fürsten Potemkin = Lawritscheskoj, ist unter dem 19. Jun. aus dem Lager am Bogflusse, gegenüber von Tschitschaklei, die Nachricht eingelaufen, unsere in dem Liman gelegene Flotte sey von 60 Türkischen Fahrzeugen angegriffen worden. Das Treffen war heftig und währte 4 Stunden. Ungeachtet aber der Wind unserem Geschwader so sehr zuwider war, daß daselbst während dem Treffen unsere Schiffe durch die Kosaken mußten bugsirt werden, so haben wir dennoch einen vollkommenen Sieg über die Feinde erhalten. Drey von ihren grossen Schiffen wurden in die Luft gesprengt, und die übrigen in grosser Unordnung unter die Batterien der Festung Dtschakow getrieben, und, obgleich der Kapitan Pascha auf seine eigene Schiffe Feuer geben ließ, um die Flüchtigen zurückzuhalten, so war doch alles vergeblich."

„Der Feldmarschall bezeuget, daß der Contreadmiral, Paul Jones, der Brigadier Aleriany, und überhaupt alle Offiziere und Gemeine bey diesem Vorfalle eine ungemeine Tapferkeit bewiesen haben; besonders aber empfiehlt er den Prinzen v. Nassau, der nicht wenig zu diesem Siege beygetragen hat.“

Glaubwürdige Berichte aus Bohopol am Bog geben von dem dortigen Russischen Heere unter dem 5. Jun. folgende Nachrichten:

Die unter dem Kommando des Fürsten Potemkin stehenden Truppen haben sich in der Katharinoslawischen Statthalterschaft zwischen Ingul und dem Flecken Dwiopol gesammelt; die erste Abtheilung derselben, welche der Fürst selbst anführt, zählt 70,000 bewaffnete Männer, und auffer diesen noch 8 Regimente Donischer Kosaken und einige andere Korps. Sie führen mit sich 127 Kanonen von 12 bis 24 Pfund, und am 1. Jun.

erhielten sie aus Kremenjuck 2430 Wagen mit Zwiback und andern Mund- und Kriegsbedürfnissen. Daimals erwarteten sie täglich den Fürsten aus Elisabethgrad, um über den Bog zu setzen. Mittlerweise war die zweite Abtheilung dieses Heeres, welche aus 30,000 Mann besteht, und von dem Fürsten Repnin angeführt wird, bereits über diesen Fluß gegangen, und hatte auf dem jenseitigen Gebiete sich festgesetzt.

Die Festung Desakow soll indessen eine Verstärkung von 40,000 Mann, und einen grossen Vorrath von Munition und Lebensmitteln erhalten haben. Um sie von der See- seite zu schützen, ist der Kapitanpasha daselbst bereits eingetroffen, und zu ihrem Entsatz von der Landseite soll ein Seraskier mit 50,000 Mann im Anzuge seyn.

Nach Privatberichten aus Rußland wird der Großfürst die neulich verschobene Reise zur Armee zutehen dem 20. oder 25. Julius an t wn.

Laibach, den 28. July.

Den 28. dieses war jener feyerliche Tag, an welchem die bey Ausföhrung des Grundausmessungs- und Taxirungsgeschäfts sich vorzüglich ausgezeichneten obrigkeitlichen Beamten dieses Kreises zu Folge höchster Entschliessung vom 21. Brachmonats, und Oberkommissions Verordnung vom 4. dieses öffentlich in dem grossen ständischen Sale auf dem Landhause in Gegenwart des k. k. kreisämtlichen Personals, und einer sonstigen ansehnlichen Versammlung unter Pauken und Trompetenschall mit den von Seiner k. k. Majestät zum Denkmale allerhöchster dero Zufriedenheit für sie bestimmten Medaillen beschenkt wurden. Der k. k. Rath, Kreis- und Steuerregulirungskommisär, Herr v. Nedange, eröffnete die Handlung mit einer kurzen aber bündigen Rede, worin er den Werth der allerhöchsten Wohlthat in das heileste Licht setzte. Ein feierliches Stillschweigen, und manche Thräne, die in den Augen der Anwesenden glänzte, waren die unlaughbaren Beweise des tief gefühlten Dankes, und der grenzenlosen Ehrfurcht gegen den wohlthätigsten Monarchen.

Hier folgen die Namen jener Individuen, welchen diese Ehre zu Theil wurde.

Laibacher Kreis

grössere goldene Denkmünzen

Ignaz Premier Kontrollor und Gerichtschreiber der Fürstbischöflichen Freisingerischen Herrschaft Bischofsak.

kleinere goldene Denkmünzen

Martin Urbantschitsch Verwalter des Freyherr. Sigmund Joissischen Herrschaft Egg ob Krainburg.

Jakob Steiner Beamter der Gräfl. Vinzenz Thurnischen Herrschaft Radmannstorf.

grössere silberne Denkmünzen

Anton Zefel Beamter der Deutschordenskommenba Laibach.

Paul Treber Verwalter der Gräfl. Franz ~~Wurtembergischen~~ Herrschaft Stein.

Franz Lancer Verwalter der gräfl. ~~Wurtembergischen~~ Herrschaft Kreis.



Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayer'schen Buchhandlung ausgegeben.